

# Einladung zur Bürgerversammlung

## DEGERLOCH



**am Montag, 20. Oktober 2014,  
19:00 Uhr**

**in der Turn- und Versammlungshalle Degerloch,  
Albstraße 70, 70597 Degerloch**

**Saalöffnung: 17:30 Uhr**

### **Tagesordnung:**

- 1. Begrüßung**
- 2. Ansprache des Oberbürgermeisters**
- 3. Aussprache**

**Zum Besuch dieser Bürgerversammlung lade ich Sie als Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks herzlich ein.**

**Sie haben die Gelegenheit, Fragen zu stellen und mit Herrn Oberbürgermeister Fritz Kuhn zu diskutieren.**

**Mit freundlichen Grüßen**

**Ihre Brigitte Kunath-Scheffold  
Bezirksvorsteherin**

**Bitte beachten Sie auch die Amtsblattausgabe am 16. Oktober 2014.**

**Öffentlicher Personennahverkehr:  
Stadtbahn U5, U6, U8 und U12 bis Haltestelle Degerloch  
Ab Degerloch ZOB mit den Buslinien 70, 71, 73, 74, 75, 76 und 77 bis Haltestelle Albschule**

**STUTTGART**



Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die letzte Bürgerversammlung fand in unserem Stadtbezirk am 18. Juni 2007 statt. Heute freue ich mich, Sie, auch im Namen von Herrn Oberbürgermeister Fritz Kuhn, zur Bürgerversammlung Degerloch am 20. Oktober 2014 in die Turn- und Versammlungshalle Degerloch einladen zu dürfen.

Die oben genannte Bürgerversammlung dient nach dem Stuttgarter Stadtrecht der Erörterung wichtiger Angelegenheiten der Landeshauptstadt Stuttgart, insbesondere des Stadtbezirks Degerloch und der sich aus der räumlichen Nachbarschaft zu angrenzenden Stadtbezirken ergebenden Problemstellungen. Eine Bürgerversammlung ist zusätzlich eine gute Gelegenheit, die Arbeit der Landeshauptstadt Stuttgart zu vermitteln und in diese Arbeit Ihre Vorschläge, Anregungen und auch Kritik mit einzubinden.

Sie können im Vorfeld der Bürgerversammlung bis zum 5. Oktober 2014 auch über das Online-Beteiligungsverfahren der Landeshauptstadt unter [www.beteiligungsportal-stuttgart.de](http://www.beteiligungsportal-stuttgart.de) konkrete Anliegen einreichen und die dort aufgeführten Anregungen bewerten.

Zu Ihrer Vorbereitung dient neben diesem kurz gefassten Bericht und der Sonderbeilage im Amtsblatt am 16. Oktober 2014 auch eine Informationsschau mit einem kleinen Querschnitt bürgerschaftlichen Engagements und einzelner städtischer Projekte, die im Foyer der Turn- und Versammlungshalle Degerloch am Tag der Bürgerversammlung ab 17:30 Uhr zu besichtigen sein wird.

Wir in Degerloch leben einen guten wegweisenden Dialog. In der Mitte des Dialogs steht der Bezirksbeirat Degerloch, dessen Damen und Herren ich an dieser Stelle für ihr großartiges, verantwortungsvolles und ehrenamtliches Engagement besonders herzlich danke. Ein herzlicher Dank gilt auch dem Gemeinderat, insbesondere den Betreuungsstadträtinnen und -stadträten sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bürgermeisteramts, der Fachverwaltungen und nicht zuletzt den vielen Degerlocherinnen und Degerlochern, die sich in über 100 Vereinen, Verbänden und Institutionen für unser Gemeinwesen einsetzen.

Im Nachfolgenden sind wesentliche Strukturen und einige wichtige Themen Degerlochs punktuell dargestellt:

### **Der Bezirksbeirat Degerloch**

Der Stadtbezirk Degerloch hat, wie alle Stadtbezirke der Landeshauptstadt, eine eigene politische Bezirksvertretung, den sogenannten Bezirksbeirat, der nach jeder Kommunalwahl neu gebildet wird. Der Bezirksbeirat ist zu wichtigen gemeindlichen Angelegenheiten zu hören

und kann hierfür auch Anträge und Vorschläge an die Verwaltung richten. Vorsitzende des Bezirksbeirats ist die Bezirksvorsteherin. Aufgrund der Einwohnerzahl des Stadtbezirks gehören dem Bezirksbeirat je elf ordentliche und stellvertretende Mitglieder an. Mit beratender Funktion nehmen ein sachkundiges Mitglied für Migration und Integration sowie der Vertreter der Landwirtschaft an den Sitzungen teil. Nach dem Ergebnis der Kommunalwahl 2014 setzt sich der Bezirksbeirat Degerloch entsprechend dem örtlichen Wahlergebnis dieser Wahl wie folgt zusammen:

Partei	Sitze
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	3
CDU	3
SPD	1
FDP	1
Freie Wähler	1
SÖS-LINKE-Plus	1
AfD	1

## Strukturdaten Degerloch

Einwohner/-innen (Stand 31.12.2013)	Anzahl	Prozent
Einwohner/-innen insgesamt	16.272	100,0 %
davon Ausländer/-innen	2.276	14,0 %
davon Migranten/ Migrantinnen	4.461	27,4 %
Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren	2.069	12,7 %
Jugendliche 15 bis unter 18 Jahre	422	2,6 %
Einwohner/-innen 18 bis unter 65 Jahre	9.953	61,2 %
Einwohner/-innen über 65 Jahre	3.828	23,5 %
Einwohner/-innen über 75 Jahre	1.984	12,2 %
<b>Haushalte insgesamt</b>	8.486	100,0 %
davon Single-Haushalte	4.267	50,3 %
Familien mit Kindern	1.512	17,8 %
Alleinerziehende	246	2,9 %
<b>Flächen (31.12.2013)</b>	<b>Hektar</b>	
Gesamtfläche des Stadt- bezirks	802,1 ha	100,0 %
Gebäude- und Freiflächen	205,0 ha	25,6 %
Erholungsflächen	45,0 ha	5,6 %
Verkehrsflächen	80,7 ha	10,1 %
Landwirtschaftsflächen	143,9 ha	17,9 %
Waldflächen	282,4 ha	35,2 %
Wasserflächen	3,1 ha	0,4 %
Flächen sonstiger Nutzungen	41,9 ha	5,2 %
<b>Sozialversicherungspf. Beschäftigte</b>	<b>2013</b>	<b>2007</b>
am Arbeitsort	7.200	6.950
am Wohnort	5.715	5.132
darunter Frauen	2.811	2.579
darunter unter 25 Jahre	369	376
<b>Anzahl zugelassener Kraftfahrzeuge</b>	<b>2012</b>	<b>2007</b>
gesamt	10.327	10.560
Kfz	9.858	10.128
Lkw	371	352

Gebäude- und Wohnungsbestand	2012	2007
Wohngebäude	2.764	2.820
Wohnungen (WE)	8.838	8.904
<b>Einwohner je WE</b>	1,83	1,8
<b>Wohnfl. je Einwohn.</b>	46,79 m <sup>2</sup>	45,53 m <sup>2</sup>

## Schulstandort Degerloch

### Schulen in öffentlicher Trägerschaft

Albschule, Grundschule mit insgesamt 227 Schülerinnen und Schülern in zehn Klassen mit sieben Betreuungsgruppen im Rahmen der Verlässlichen Grundschule, davon sechs Gruppen mit dem Angebot Flexible Nachmittagsbetreuung. Seit dem Schuljahr 2013/2014 wurde das Schülerhaus an der Albschule eingerichtet. Hier wird eine tägliche Betreuung vor dem Unterricht und nachmittags bis 17 Uhr angeboten.

Filderschule (FS), Grund- und Werkrealschule mit 368 Schülerinnen und Schülern in 17 Klassen mit fünf Betreuungsgruppen im Rahmen der Verlässlichen Grundschule. Im Grundschulbereich wurde mit einer Schulbezirksänderung 2010 die Zügigkeit der Albschule um einen Zug zu Gunsten der FS reduziert. Die Prüfung der Zusammenführung der Albschule mit der FS am Standort FS ist ein weiterer Prüfauftrag der Schulentwicklungsplanung. Da die FS zum Schuljahr 2014/2015 in den Ganztagesbetrieb, zunächst beginnend in Klassenstufe 1, geht und die Albschule im Schuljahr 2013/2014 in die Betreuungsform Schülerhaus gestartet ist, wird der Prüfauftrag fortgesetzt, sobald die FS im Ganztagesbetrieb etabliert ist.

2012 hat der Gemeinderat (GR) beschlossen, die Werkrealschule an der FS bis spätestens zum Schuljahr 2015/2016 auslaufen zu lassen. Ab diesem Zeitpunkt wird die FS zur reinen Grundschule. Mit dem Ende des Werkrealschulbereichs wird das Schulgebäude an die Ganztagesgrundschule angepasst.

Die Entwicklung der Schülerzahlen an den beiden o. g. Degerlocher Grundschulen verlief seit der letzten Bürgerversammlung stabil.

Fritz-Leonhardt-Realschule (FLR), 440 Schülerinnen und Schüler in 17 Klassen. 2008 wurde der Mensa-Pavillon in Betrieb genommen. 2010 feierte die Schule ihr 50-jähriges Bestehen. Neben dem Mittagessen wurden auch pädagogische Angebote weiterentwickelt und umgesetzt. Die offenen Angebote im Ganztagesbereich steigern die Attraktivität der FLR, was sich auch in gestiegenen Schülerzahlen zeigt.

Wilhelms-Gymnasium (WG), 546 Schülerinnen und Schüler in 23 Klassen. Im Schuljahr 2013/2014 startete das WG den Schulversuch „Zwei Geschwindigkeiten zum Abitur an allgemein bildenden Gymnasien“ und bildete drei Eingangsklassen im neunjährigen Bildungsgang sowie eine Eingangsklasse im G8-Bildungsgang. Mit dem Neubau der Mensa 2014 wird der großen Nachfrage nach einem Mittagessen Rechnung getragen. Die Inbetriebnahme der Mensa soll noch in diesem Jahr erfolgen.

Insgesamt wurden für die o. g. Degerlocher Schulen in öffentlicher Trägerschaft aus dem Stadthaushalt seit

2007 für Investitionen, Unterhaltungskosten, Bauunterhaltungsmittel usw. rund 11.321.921 Mio. Euro ausgegeben.

### **Schulen in freier Trägerschaft**

International School of Stuttgart e. V. (ISS), staatlich anerkannte Ergänzungsschule mit 620 Schülerinnen und Schülern und ca. 100 Kindern im Early Learning Center (Kindergarten). Die Unterrichtssprache ist durchgängig Englisch. Neben Deutsch wird Unterricht in mehreren Muttersprachen, z. B. Spanisch, Französisch, Japanisch, Hindi u. a. m. angeboten. Unterrichtsbetrieb ist von 08:10 Uhr bis 15:30 Uhr. An der ISS kann nach der 10. Klasse die Mittlere Reife erworben werden. Mit Abschluss der 12. Klasse ist der Erwerb des International Baccalaureat Diploms, kurz IB-Diploma, möglich, das dem deutschen Abitur gleichgestellt ist. Es besteht eine hervorragende Kooperation zum WG mit Schüleraustauschen in der 9. Klasse oder auch gemeinsamen sportlichen Aktivitäten.

Waldschule Degerloch (WS), staatlich anerkannte(s) Gymnasium und Realschule mit insgesamt 660 Schülerinnen und Schülern, die von 07:15 Uhr bis 17:00 Uhr in der Schule sein können. Ein dreijähriger Realschul-aufsetzer ermöglicht es Realschülern/-schülerinnen, das Abitur zu erreichen. Einen besonderen Pfeiler der pädagogischen Arbeit stellt die Freiarbeit nach Maria Montessori dar. Im Schuljahr 2014/2015 startete die WS in Klasse fünf der Realschule mit einer Weiterentwicklung der Montessori-Pädagogik. Das pädagogische Motto der WS lautet: „Fördern und Fordern in einer von gegenseitigem Vertrauen getragenen Umgebung“.

Freie Aktive Schule Stuttgart (FAS), Grund-, Haupt- und Werkrealschule mit 105 Schülerinnen und Schülern und einem Kindergarten mit 20 Kindern. Hierbei steht selbstbestimmtes Lernen an erster Stelle, wobei Materialien nach Maria Montessori u. a. unterstützen. Die FAS ist gut im Stadtbezirk integriert, weshalb das Ziel der FAS ist, den Standort dauerhaft für die Schule zu sichern.

Karl-Schubert-Schule (KSS), heilpädagogische Waldorfschule, in der ca. 120 Schülerinnen und Schüler in zwölf Klassen unterrichtet werden. Im angegliederten heilpädagogischen Kindergarten werden bis zu zehn Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren betreut.

Das Familienentlastende Engagement (FeE) der Lebenshilfe Stuttgart e. V. gestaltet seit dem Schuljahr 2011/2012 den Hort an der KSS.

Institut für soziale Berufe gGmbH, Ausbildungszentrum für soziale Berufe in katholischer Trägerschaft mit ca. 1.400 Auszubildenden an fünf Standorten. Am Standort Degerloch befinden sich die Fachschulen für Sozialpädagogik und Jugend- und Heimerziehung mit insgesamt 480 Ausbildungsplätzen und die Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe mit bis zu 180 Ausbildungsplätzen. Der Standort Degerloch ist außerdem Campus Stuttgart der Katholischen Hochschule Freiburg, an dem seit 2011 zwei Masterstudiengänge „Management und Führungskompetenz“ durchgeführt werden.

Kiedaisch-Schule, Akademie für Sport und Bewegung, staatlich anerkannte Berufsfachschule für Sport- und

Gymnastiklehrer/-innen mit insgesamt 350 Ausbildungsplätzen in Degerloch. Für den Bachelor of Science in Präventions-, Therapie- und Rehabilitationswissenschaften stehen ca. 90 Studienplätze zur Verfügung.

### **Sportstandort Degerloch**

#### **Entwicklungskonzept und Bürgerbeteiligung „Planungswerkstatt Waldau“**

Das Sport- und Erholungsgebiet Waldau ist mit seiner Größe von 41 ha das zweitgrößte Sportgelände in Stuttgart. Durch die Nähe zur Innenstadt und die gute Anbindung an den ÖPNV übernimmt es auch für die Innenstadtbezirke eine Ausgleichsfunktion. Durch das Fehlen eines übergeordneten Gestaltungsprinzips ist die Waldau nicht als ein zusammenhängendes Sportgebiet erlebbar. Im Frühjahr 2012 wurde zur künftigen Entwicklung eine Bürgerbeteiligung „Planungswerkstatt Waldau“ durchgeführt. Dabei wurden die Themenbereiche Image und Identität, Aufenthalt und Erholung, Sportstätten/Vereinsanlagen sowie Verkehr näher betrachtet und folgende Verbesserungsvorschläge erarbeitet:

#### **Umbau Rasenplatz SV Eintracht Stuttgart in einen Kunstrasenplatz**

Der Umbau des Rasenplatzes wurde in den Stadthaushalt 2014/2015 mit 790.000 Euro übernommen.

#### **Sporthalle**

Ein weiteres wichtiges Ergebnis der Bürgerbeteiligung war die Empfehlung, im Sport- und Erholungsgebiet Waldau eine Sporthalle zu realisieren. Im Bürgerhaushalt 2014/2015 war der Neubau einer im Stadtbezirk langjährig geforderten und benötigten Sporthalle auf Platz 8. Im Doppelhaushalt 2014/2015 hat der GR Planungsmittel in Höhe von 570.000 Euro beschlossen.

#### **Generationen-Rundweg Waldau**

Dieser soll der generationenübergreifenden Nutzung für Bewegung und Erholung dienen.

#### **Mobilität**

Bei der im Frühjahr 2012 durchgeführten Bürgerbeteiligung stand das Thema Pkw-Verkehr und Parken sehr stark im Fokus. Im November 2013 wurde dem GR auch ein diesbezügliches Verkehrskonzept vorgestellt. Es wurde beschlossen, die dort dargestellte Verkehrsführung weiter zu konkretisieren. Derzeit erarbeitet die Verwaltung die Umgestaltung des Keßlerwegs, u. a., um Schleichverkehr durch das Gebiet zu verhindern. Im Weiteren soll auch der Anschluss des Georgiiwegs an die mittlere Filderlinie beraten werden.

#### **Umbau Gazi-Stadion auf der Waldau**

Laut Beschluss des GR wird derzeit der Neubau der Haupttribüne mit einem Fassungsvermögen von ca. 2.270 Sitzplätzen und dem Einbau einer Rasenheizung mit Kosten in Höhe von 13,8 Mio. Euro realisiert. Durch das Projekt wird gewährleistet, dass die Spielstätte des SV Stuttgarter Kickers und des VfB Stuttgart II den Lizenzierungsanforderungen des Deutschen Fußball-Bundes für die 3. Liga entspricht.

#### **Errichtung einer Downhill-Strecke im Bereich Dornhalde**

Die seit 2006 in der öffentlichen Diskussion stehende Schaffung einer Downhill-Strecke soll noch in diesem

Jahr realisiert werden. Die Downhill-Strecke soll zunächst für eine zweijährige Testphase als öffentliche Strecke durch das Amt für Sport und Bewegung betrieben werden.

### **LAC Degerloch: Erneuerung der 400-Meter-Kunststofflaufbahn im Sportgebiet Hohe Eiche**

Die Laufbahn, leichtathletische Einrichtungen und das Rasenspielfeld der Sportanlage des LAC Degerloch sollen noch in diesem Jahr fertig gestellt werden.

### **EISWELT Stuttgart**

Diese wurde mit Kosten von rund 9,7 Mio. Euro von 06/2010 bis 11/2011 grundlegend saniert.

## Generationen (Kinder, Jugend, Senioren)

### **Kindertagesbetreuung**

Seit der letzten Bürgerversammlung konnten die Kinderbetreuungsangebote ausgebaut werden. Gab es 2007 118 Plätze für Kinder unter drei Jahren, so stehen laut Stichtag 03/2014 einschließlich der Tagespflegeplätze insgesamt 148 Plätze für Kleinkinder, davon 87 Ganztagesplätze, zur Verfügung. Der Versorgungsgrad für Kleinkinderbetreuung liegt damit bei 37 % und somit unter dem städtischen Durchschnitt, der zu o. g. Stichtag 40 % betrug. Der Versorgungsgrad bei den Drei- bis Sechsjährigen betrug zum 1. März 2014 121 %.

Der Versorgungsgrad im Ganztagesbereich (Betreuungszeit von acht Stunden und mehr) ist um 7 % auf 41 % seit 2007 gestiegen und liegt dennoch unter dem derzeitigen städtischen Durchschnitt von 55 %. Die Nachfrage im VÖ-Bereich (Öffnungszeiten bis ca. 13 bis 14 Uhr) ist nach wie vor eher rückläufig.

Der Versorgungsgrad im Hortbereich liegt bei 14 % (2007: 13 %) und damit unter dem städtischen Durchschnitt von 18 %. Vor dem Hintergrund des Stuttgarter Schulentwicklungskonzepts werden die Hortplätze Schritt für Schritt abgebaut und nach Möglichkeit in Kleinkindplätze oder Ganztagesplätze für Drei- bis Sechsjährige umgewandelt.

Die Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt plant derzeit anstelle des bestehenden Gebäudes in der Reutlinger Straße 6 einen Neubau mit Angebotserweiterung. Im Gegenzug wird der Kindergarten an der Sprollstraße 18 im Stadtteil Hoffeld aufgegeben. Sobald von Seiten der Kath. Kirchengemeinde verbindliche Aussagen vorliegen, wird vom Jugendamt geprüft, ob eine weitere Verwendung des Grundstücks für eine Kita-Nutzung sinnvoll und bedarfsgerecht ist. Für den Neubau der o. g. Kita wurde im städtischen Haushalt 2014/2015 ein Investitionskostenzuschuss i. H. v. 2.925.000 Euro bereit gestellt. Hinzu kommen 52.500 Euro für ein Ausweichquartier. Die Mittel stehen bis 2015 bereit.

### **Spielplätze in Degerloch**

Degerloch verfügt über 13 Spiel- und fünf Bolzplätze mit einer Gesamtfläche von ca. 2,7 ha. Es gibt Spielmöglichkeiten für alle Altersklassen. Die Spielplätze werden einmal wöchentlich gereinigt und per Sichtkontrolle auf Verkehrssicherheit geprüft. Vier Mal im Jahr findet zudem eine technische Prüfung der Spielgeräte statt. In den Jahren 2007 bis 2013 wurden ca. 150.214 Euro für die regelmäßige Pflege und den Unterhalt der Spielplätze investiert. Für den Austausch defekter Spiel-

geräte wurden 2012 bis 2013 20.000 Euro ausgegeben. Im Herbst 2013 wurde in der Sprollstraße ein neuer Spielplatz hergestellt, dessen Gesamtbaukosten 150.000 Euro betragen.

Nach Angabe des Spielflächenleitplans besteht für den Stadtbezirk Degerloch im Siedlungskern weiterhin eine starke Unterversorgung mit öffentlichen Spielflächen sowie Defizite bei der Flächenabdeckung (fußläufige Erreichbarkeit) und dementsprechend Handlungsbedarf zur Schaffung zusätzlicher Angebote. Derzeit erarbeitet die Verwaltung eine Konzeption für die zukünftige Entwicklung der Spielplätze in Degerloch.

### **Grünanlagen in Degerloch**

Degerloch verfügt über 23 Grün- und Parkanlagen mit einer Gesamtfläche von ca. 5 ha. Überwiegend handelt es sich um großzügige Wiesenflächen mit Sitzgelegenheiten und teilweise bemerkenswertem Baumbestand. Insgesamt stehen ca. 320 Bäume auf diesen Flächen. Im Juni und im Oktober 2012 entstanden bei Sturm- bzw. Schneebruchereignissen auch in Degerloch starke Schäden am Baumbestand, in dessen Folge leider auch einige große Bäume in den Grünanlagen gefällt werden mussten. Unter den Grünanlagen befinden sich auch einige Kleinode, wie z. B. Aussichtsplätze, die intensiver Pflege bedürfen. In den letzten Jahren wurden einige Anlagen neu gestaltet, wie z. B. der *Santiago-de-Chile-Platz*, der *Schimmelhüttenplatz* und der *Quartiersplatz In der Falterau*.

### **Evangelisches Ferienwaldheim Degerloch**

Seit 76 Jahren bietet unser Waldheim zwei Kinderfreizeiten in den Sommerferien an. In diesem Jahr wurden 752 Kinder von 134 Waldheimmitarbeiterinnen und Waldheimmitarbeitern und 40 Küchenhelferinnen und Küchenhelfern betreut. Außerdem finden seit 2010 zweimal pro Jahr je eine Woche „Urlaub ohne Koffer“ für Seniorinnen und Senioren statt. Dieses Angebot wird von sechs ehrenamtlich Engagierten durchgeführt. Daneben wird „Schule im Waldheim“ angeboten. Im Juni und Juli 2014 verbrachten elf Schulklassen je eine Woche im Waldheim. Die Einweihung des neuen, hellen Großen Saales leitete 2013 die Feierlichkeiten zum 75-jährigen Jubiläum ein.

### **Hospiz St. Martin**

Dieses kann acht Gäste und ihre Angehörigen in freundlich eingerichteten Räumen beherbergen. Ihnen stehen rund um die Uhr palliativ erfahrene Hausärzte und ein kompetentes Pflegefachteam zur Verfügung. Die psychosoziale und seelsorgliche Begleitung gehört wesentlich zum Konzept. Mit erfahrenen Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen werden sterbende Menschen auch zu Hause begleitet. Zudem finden auch Familien mit schwerkranken Kindern Unterstützung durch den *ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst*. Dabei gehört die langfristige Begleitung trauernder Menschen in vielen Trauergruppen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu einem großen Schwerpunkt des Degerlocher Hospizes.

### **Haus auf der Waldau**

Im stationären Bereich stehen 173 Plätze, fast ausschließlich Einzelzimmer mit eigenem Bad und 30 betreute Seniorenwohnungen zur Verfügung. Außerdem gibt es sechs Wohnbereiche, davon ein Wohnbereich

für neurologische Langzeitpflege (Wachkoma). Des Weiteren bietet die Einrichtung der Evang. Heimstiftung Kurzzeitpflegeplätze und Mobile Dienste an. Im Haus auf der Waldau sind derzeit ca. 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

### **Lothar-Christmann-Haus (LCH)**

Der Träger dieses Hauses, das 1976 eröffnet wurde, ist die Paritätische Sozialdienste gGmbH (Pasodi). In der Seniorenwohnanlage im Stadtteil Hoffeld pflegen über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Bewohnerinnen und Bewohner in 87 Pflegeheimplätzen und in 135 betreuten 1-, 2- oder 3-Zimmerwohnungen zwischen 22 und 87 m<sup>2</sup>.

### **Seniorenhausgemeinschaft Eppelestraße (SHGE)**

Ab Oktober 2014 werden die Mieterinnen und Mieter der SHGE in 13 barrierearmen Wohnungen im Herzen von Degerloch von Pasodi betreut. Dieser Neustart setzt das bestehende Angebot der intensiveren betreuten Wohnungen in der Eppelestraße fort und erweitert es zusätzlich. Das Zentrum der SHGE bildet der dortige neue Treffpunkt Pasodi, in dem ein offener Mittagstisch für alle Einwohnerinnen und Einwohner neu entstand, vielfältige Beratungsangebote sowie auch kulturelle Veranstaltungen für die Mieterinnen und Mieter sowie die Nachbarschaft in Richtung „Quartierscafé“ stattfinden sollen.

### **Fair Trade Town**

Degerloch war im März 2011 der erste Stuttgarter Fair-Trade-Stadtbezirk und somit Vorreiter für die Gesamtstadt. Der Titel konnte aufgrund der Erfolge für eine gesellschaftliche Sensibilisierung zum Thema Fairer Handel im April 2013 auf weitere vier Jahre erneuert werden. Eine *Steuerungsgruppe Fair Trade* trifft sich regelmäßig mit der Bezirksvorsteherin, um das Thema Fairer Handel weiter im Stadtbezirk zu verankern.

### **S 21 - Fildertunnel - Auswirkungen auf Degerloch**

Gemäß ursprünglicher Planfeststellung für den Abschnitt Fildertunnel war im Bereich der Sigmaringer Straße ein sogenannter Zwischenangriff mit Baustelleneinrichtungsflächen und einem provisorischen Anschluss an die B 27 geplant. Damit verbunden wäre umfangreicher Baustellenverkehr, insbesondere zum Abtransport der anfallenden Ausbruchsmassen aus dem Tunnelvortrieb im Bereich Gewerbegebiet Tränke. Im Planänderungsbeschluss vom 26. Februar 2013 hat das Eisenbahn-Bundesamt einen Vortrieb mit einer Tunnelbohrmaschine alternativ genehmigt.

Aktuell hat die Bahn begonnen, den Fildertunnel mit einer Tunnelvortriebsmaschine zu bauen. Der Vortrieb erfolgt vom Filderportal im Bereich des Gewerbegebiets Fasanenhof-Ost aus. Dadurch entfallen der sogenannte Zwischenangriff und der daraus resultierende erforderliche Baustellenverkehr zum Abtransport der Tunnelausbruchsmassen.

Dennoch ist der sogenannte Zwischenangriff weiterhin Bestandteil der Plangenehmigung. Die Bahn hat auf Anfrage mitgeteilt, dass aufgrund der aktuellen Planung der Bau des sogenannten Zwischenangriffs lediglich als Rückfallkonzept offengehalten wird, um bei

unvorhergesehenen Erschwernissen aufgrund der vorhandenen Geologie darauf zurückgreifen zu können.

Über die anstehenden Arbeiten im Zusammenhang mit dem Fildertunnel hat die Bahn auf Wunsch der Bezirksverwaltung Degerloch im Rahmen einer Bürgerinformationsveranstaltung am 23. September 2014 die Bezirke Degerloch und Möhringen in der Turn- und Versammlungshalle Degerloch informiert.

### **Verkehr**

#### **Tempo 30 vor Schulen**

Im Herbst 2014 erfolgte die Einrichtung von *Tempo 30 vor Schulen* in der Albstraße im Abschnitt Sigmaringer/Gomaringer und Wurmlinger Straße. In der Hoffeldstraße erfolgte die Einrichtung von *Tempo 30 vor Schulen* im Abschnitt Leinfeldener und Eppelestraße. Um die Anzahl der Schilderstandorte zu reduzieren, wurden Trägerplatten aufgestellt, auf denen die Verkehrszeichen „30“, „Kinder“ sowie eine zeitliche Beschränkung z. B. Mo - Fr von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr aufgebracht sind. Als unterstützende Maßnahme werden temporär Geschwindigkeitsanzeigergeräte eingesetzt.

#### **Parken und Parksuchverkehr durch Park & Ride (P+R) in Degerloch**

##### Schöttlestraße - Neuer Friedhof:

Die Schöttlestraße ist im Bereich des Neuen Friedhofs mit zwei Ausnahmen auf beiden Straßenseiten unbebaut und ohne Anwohnerinnen und Anwohner. Im unmittelbaren Friedhofsbereich wurden für Friedhofsbesucher/-innen durch eine, von der Verkehrsüberwachung kontrollierte, Parkscheibenregelung mit einer Parkdauer von zwei Stunden Parkgelegenheiten geschaffen. Zur Gewährleistung dieser Regelung für Kurzparker/-innen besteht gegenüber ein absolutes Halteverbot. P+R steht hier laut Verwaltung nicht in Konkurrenz zu Friedhofsbesuchern/-besucherinnen, weshalb hier auch ortsfremder Verkehr zumutbar sei.

##### Waldau:

2013 und 2014 wurden insgesamt 53 Parkstände mit einer Parkscheibenregelung von vier Stunden von Mo - Fr von 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr eingerichtet. Diese Lösung berücksichtigt die Interessen der Sportvereine und der Besucher/-innen der Sportstätten. Von einer Ausweitung der bestehenden Parkscheibenregelung wird Abstand genommen, da dadurch ein Ausweichen von Dauerparkern ins angrenzende Wohngebiet befürchtet wird.

##### Rubensstraße und Karl-Pfaff-Straße:

Diese Straßen sind zentrumsnah mit hohem Parkdruck. Die Einführung einer Kurzzeitparkregelung könnte zu einer gewissen Entspannung beitragen. Der Nachteil ist, dass auch Anwohner/-innen bezahlen müssen, wenn sie parken wollen.

#### **Umbau Albstraße mit Verbesserungen Albstraße/Schöttlestraße/Löwenstraße**

Die Umgestaltungspläne aus dem Jahre 2005 beinhalten eine Kreisverkehrsplanung für die signalgeregelte Kreuzung Alb-/Sigmaringer/Gomaringer Straße und mehrere Rückbaumaßnahmen im Verlauf der Albstraße zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, zur Verbesserung der Straßengestaltung und zur Rekultivierung von Stra-

Benflächen. Aus Gründen der Schulweg- und Verkehrssicherheit soll der Einmündungsbereich Alb-Löwenstraße als Vorabmaßnahme nach den vorliegenden Plänen umgebaut werden. Hierzu wird das Tiefbauamt die Entwurfs- und Ausführungsplanung erstellen und mit Mitteln aus dem laufenden Haushalt 2014/2015 finanzieren.

### **Umgestaltung Brunhildenweg und Schimmelhüttenhocketse**

Mit Fertigstellung des Treppenwegs zur Erschließung Brunhildenweg 16 und 18 wurde 2010, mit einer von der Bezirksverwaltung durchgeführten Bürgerbeteiligung, der gesamte Ausbau des Brunhildenwegs vom Bezirksbeirat beschlossen. 2013/2014 wurde der Schimmelhüttenplatz wegen der *Schimmelhüttenhocketse* überplant, um das Aufstellen von Biertischgarnituren zu ermöglichen. Hierzu gab es 2013 in Vorbereitung der Überplanung, einen von der Bezirksverwaltung organisierten „Runden Tisch“ zum Erhalt der *Schimmelhüttenhocketse*. Die Ausschreibung der Baumaßnahmen ist nun für Herbst 2014 geplant. Witterungsabhängig soll sie von Februar bis August 2015 ausgeführt werden, damit die Weinlese ohne Beeinträchtigungen erfolgen kann.

### **B 27-Anschluss - Ergänzung um eine Ausfahrtsrampe von der B 27 aus Richtung Süden (A 8)**

Dem Ausbau zum Vollanschluss hat der GR bereits am 17. Dezember 2002 grundsätzlich zugestimmt. Der Bezirksbeirat hat am 14. Juli 2014 beschlossen, dem Bau der o. g. Ausfahrtsrampe aus Richtung Süden zuzustimmen, wenn unter Beteiligung des Bezirksbeirats Begleitmaßnahmen erarbeitet und beschlossen werden. Dies bedeutet eine aktuelle Überprüfung der bereits 2002 diskutierten und beschlossenen Maßnahmen sowie auch die Erarbeitung von möglichen neuen Vorschlägen, möglichst auch unter Einbindung der *Integrierten Verkehrsleitzentrale (IVLZ)* für Degerloch, einschließlich des Gewerbegebiets Tränke.

### **Optimierung des Fahrradwegenetzes Degerloch**

Das Radverkehrsnetz Degerloch wurde in den letzten Jahren weiter ausgebaut. Hierzu gehören z. B. der Geh- und Radweg entlang der Epplerstraße zwischen Albplatz und Königstraße, Verbesserung der Radfahrsituation entlang der Reutlinger Straße durch Verbesserung der Querungsstellen, Call a bike-Fahrradverleihstationen am Albplatz und Fernsehturm, Erweiterung von Radabstellanlagen, Öffnung der meisten Einbahnstraßen für den Fahrradverkehr. Weitere Projekte zur Radverkehrsförderung sind vorgesehen und werden im Rahmen der vorhandenen Ressourcen realisiert, wie z. B. schrittweise Realisierung der Hauptradroute 3 bis Bernhausen, radfahrgerechter Umbau der Kreuzung Jahn-/Karl-Pfaff-Straße, Verbesserung im Bereich Epplerstraße/Tränke gemäß Bebauungsplan - die hierfür erforderlichen Grundstücke befinden sich noch nicht vollständig in städtischem Eigentum - und schrittweise Realisierung der Hauptradroute 10 bis Vaihingen.

### **Buslinie 70**

Bei der Linie 70 wurde die Bedienung des Abschnitts Degerloch - Ruhbank auf die Zeitbereiche begrenzt, in denen die Stadtbahnlinie U8 nicht verkehrt. Laut SSB besteht allein durch die Haltestelle Königstraße keine

ausreichende Nachfrage für die Bedienung durch eine Buslinie. Das Linientaxi, das früher tagsüber im 30-Minuten-Takt zwischen Degerloch und Ruhbank pendelte, verzeichnete durchschnittlich 35 Fahrgäste pro Tag. Daher wurde das Linientaxi vor fünf Jahren in ein Ruftaxi umgewandelt, bei dem jede Fahrt durch die SSB bezuschusst wird und das unabhängig vom Fahrplan bestellt werden kann. Fahrgäste mit Schwerbehindertenausweis können das Ruftaxi kostenlos nutzen.

## **Bau- und Gestaltungsmaßnahmen**

### **Ramsbachstraße**

Entlang der Ramsbachstraße von der Roßhau- bis zur Reutlinger Straße hat die Stadt einen Bebauungsplan zur Nachverdichtung für Wohnbebauung aufgestellt, der 2009 in Kraft trat. Nach einer Normenkontrollklage wurde der Bebauungsplan 2013 vom Bundesverwaltungsgericht für nichtig erklärt. Ein neuer Bebauungsplan wird nun aufgestellt, um alle ehemals festgesetzten Baumöglichkeiten wiederum planungsrechtlich zu sichern.

Aufgrund zahlreicher kontroverser Vorschläge der Anwohnerschaft zur Veränderung der bestehenden Verkehrssituation fand auf Einladung der Bezirksverwaltung am 25. Oktober 2013 ein Ortstermin mit den Anwohnerinnen und Anwohnern, Polizei und Vertreterinnen und Vertretern der zuständigen städtischen Ämter statt. Die aus dieser Bürgerbeteiligung sich ergebenden Maßnahmen wurden zum Teil bereits umgesetzt.

### **Bebauungsplanverfahren Vergnügungstätten und andere Einrichtungen im Stadtbezirk**

Der Aufstellungsbeschluss wurde am 27. März 2012 gefasst. Mit diesem Bebauungsplan soll die Vergnügungstättenkonzeption im Stadtbezirk Degerloch in verbindliches Planungsrecht umgesetzt werden. In dem im *Einzelhandels- und Zentrenkonzept* definierten D-Zentrum Degerloch-Ortsmitte und dem E-Zentrum Hoffeld sollen Vergnügungstätten unzulässig sein. In dem Bereich beidseitig der Löffelstraße zwischen Rubens- und Epplerstraße, südlich der Jahnstraße zwischen Epplerstraße und Heuglinweg und nördlich der Jahnstraße zwischen Eppler- und Karl-Pfaff-Straße sollen aufgrund der Lage an der Epplerstraße sowie der Jahnstraße und der guten ÖPNV-Anbindung Tanzlokale ausnahmsweise zulässig sein. Diskotheken sollen in Degerloch in keinem Kerngebiet möglich sein. Die Auslegung des Bebauungsplanentwurfs wird voraussichtlich 2015 erfolgen.

## **Städtebauliche Entwicklung am Agnes-Kneher-Platz**

### **Haus der Evangelischen Kirche**

Die Evang. Gesamtkirchengemeinde Degerloch plant anstelle des bestehenden Gemeindehauses an der Erwin-Bälz-Straße den Neubau eines Gemeindehauses in direkter Nachbarschaft westlich der Michaelskirche unter Zukauf und Abbruch der zur Zeit noch städtischen Gebäude Große Falterstraße 8 und 10. Ein Realisierungswettbewerb zum Neubau wurde 2014 durchgeführt. Die Ergebnisse wurden von der Evang. Gesamtkirchengemeinde Degerloch öffentlich vorgestellt.

## Kultur im Stadtbezirk

Die Stadtteilkultur besteht in der Integration und Vernetzung von Generationen und Interessensgebieten vor Ort. Degerlocher Vereine, Kirchen, das Bezirksrathaus und Weitere veranstalten ein vielfältiges kulturelles Programm mit Konzerten, Lesungen, Ausstellungen, Theateraufführungen, Vortrags- und Sportveranstaltungen und vieles Andere mehr. Zweimal im Jahr erscheint der Veranstaltungskalender Degerloch „Was, wann, wo?“, ein Service der Bezirksverwaltung mit Unterstützung des Bezirksbeirats Degerloch.

### Tatort der Moderne - Adolf Hölzel in Degerloch

1919 bezieht der Maler Adolf Hölzel sein Haus in Degerloch, das zum Rückzugsort seines künstlerischen Schaffens bis zu seinem Tode im Jahre 1934 wird. Hier entstehen die Epoche machenden Pastellarbeiten des 70- bis 80-jährigen Künstlers, die sein Anfang des 20. Jahrhunderts begonnenes abstraktes Werk fortführen.

Das schön gelegene Künstlerhaus in Degerloch soll durch die Aufarbeitung des Nachlasses in einem Archiv und durch eine erforderliche Generalsanierung ein Ort der Forschung und Förderung des Ansehens von Hölzels Leben und Werk bleiben und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Adolf Hölzel-Stiftung setzt sich dafür ein, dieser Aufgabe gerecht zu werden.

Der 2014 gegründete Förderverein Hölzel-Haus e. V. soll die o. g. Aufgabe der Adolf Hölzel-Stiftung durch seine Aktivitäten unterstützen und bittet um Mithilfe, dass das Hölzel-Haus auch späteren Generationen erhalten und zugänglich bleibt.

### Ein Heimatmuseum für Degerloch

2011 wurde der Verein *Geschichtswerkstatt Degerloch* e. V. zur Erforschung und Dokumentation der Ortsgeschichte und dem langfristigen Ziel, ein Heimatmuseum einzurichten, gegründet. Der Verein sucht Unterstützung für geeignete Räumlichkeiten im Zentrum von Degerloch.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Stadtbezirk Degerloch seine Stärke und seine Zukunftsfähigkeit aus einer vielfachen Verflechtung von kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Ebenen bezieht. Die Besonderheit von Degerloch ist die Identitätsbindung der Bewohnerinnen und Bewohner. Degerloch ist ein Stadtbezirk der Landeshauptstadt Stuttgart von hoher Eigenständigkeit und herausragenden Alleinstellungsmerkmalen.

Bis zur Bürgerversammlung am 20. Oktober 2014 verbleibe ich mit den besten Grüßen und Wünschen

Ihre Brigitte Kunath-Scheffold  
Bezirksvorsteherin

## Bezirksvorsteherin und Vorsitzende des Bezirksbeirats Degerloch

Kunath-Scheffold, Brigitte	Bezirksamt Degerloch Große Falterstraße 2 70597 Stuttgart	Tel. 216-60920 Fax 216-60921 E-Mail: <a href="mailto:brigitte.kunath-scheffold@stuttgart.de">brigitte.kunath-scheffold@stuttgart.de</a>
----------------------------	---	---

## Mitglieder des Bezirksbeirats Degerloch (die Fraktionssprecher/-innen sind fett gedruckt)

<b>Bräuer, Götz</b>	Wolfschlugener Straße 30	Tel. 0171 4758189	CDU
Demeter, Uli	Hoffeldstraße 273	Tel. 0172 7169228	Freie Wähler
Glaser-Gallion, Inka	Erlenweg 11	Tel. 72070851	CDU
<b>Huppenbauer, Michael</b>	Pfullinger Straße 69	Tel. 7654414	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Kuncewicz, Robert	Schöttlestraße 17	Tel. 0151 15213750	CDU
Maurer, Astrid	Hoffeldstraße 135	Tel. 7222297	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
<b>Puschner, Karin-Regina</b>	Altäckerweg 8	Tel. 7654742	SÖS-LINKE-PluS
<b>Dr. Roßberg, Thilo</b>	Wacholderweg 30	Tel. 0175 9372457	FDP
<b>Schupeck, Walter</b>	Roßhaustraße 10	Tel. 9768930	AfD
Stock, Ronald	Auf dem Haigst 2	Tel. 0160 7027242	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
<b>Weiss, Ulrich-Michael</b>	Reutlinger Straße 56 C	Tel. 7657763	SPD

## Stellvertretende Mitglieder des Bezirksbeirats Degerloch

Dr. Amler, Karin	Dettenhäuser Straße 17 B	Tel. 6720801	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Dr. Grunow-Oßwald, Elfriede	Löwenstraße 24	Tel. 760969	CDU
Hezinger, Steffen	Rotdornweg 8	Tel. 0172-7105170	CDU
Kern, Sebastian	Löwenstraße 54	Tel. 0178 5617309	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Kohler, Martin	Felix-Dahn-Straße 55	Tel. 0172 6058764	FDP
Lehmann, Maria	Mittlere Straße 18 B	Tel. 7207909	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Reuß, Hiltrud	Roßhaustraße 16	Tel. 0170 8336364	SÖS-LINKE-PluS
Seuberth, Wilfried	Roßhaustraße 8	Tel. 762021	SPD
Tiedemann, Heinz	Bruderrain 14 A	Tel. 606506	CDU
Wagner, Alexandra	Hoffeldstraße 156	o. A.	Freie Wähler

## Sachkundiges Mitglied für Migration und Integration

Rapino, Federico	Freischützstraße 3	Tel. 7657297
------------------	--------------------	--------------

## Vertreter der Landwirtschaft

Hiller, Gerhard

## Sprecher der Jugendrat-Projektgruppe Degerloch

Kristek, Konstantin

E-Mail: konstantin.kristek@jugendrat-stuttgart.de

## Betreuungsstadträtinnen und -stadträte für den Stadtbezirk Degerloch

Bodenhöfer-Frey, Ilse	Edenbergstraße 12	Tel. 424714	Freie Wähler
Brett, Eberhard	Reinsburgstraße 171	Tel. 251781	AfD
Ehrlich, Hans-Peter	Solferinoweg 20 B	Tel. 0152 59974705	SPD
Dr. Fiechtner, Heinrich	Königstraße 1 B	Tel. 0170 9008007	AfD
Dr. Hackl, Maria	Kauzenhecke 15	Tel. 7655452	SPD
Klingler, Bernd	Greutterstraße 61 B	Tel. 881951	FDP
Prof. h.c. Dr. Dr. Lübbe, Heinz	Hasenbergsteige 23	Tel. 0172 8702282	FDP
Lutz, Udo	Zellerstraße 83	Tel. 603352	SPD
Prof. Dr. Maier, Lothar	Danneckerstraße 58	Tel. 0170 5871878	AfD
Dr. Mayer, Fabian	Rubensstraße 23	Tel. 0151 25371351	CDU
Dr. Nopper, Klaus	Feuerreiterweg 8	Tel. 0177 4031797	CDU
Nuber-Schöllhammer, Gabriele	Birkenwaldstraße 146	Tel. 602301	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Rudolf, Joachim	Im Betzengaiern 7	Tel. 7261041	CDU
Schiener, Beate	Sprollstraße 22 A	Tel. 7280085	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Stocker, Gangolf	Hornbergstraße 132	Tel. 0172 9500948	SÖS-LINKE-PluS
Stradinger, Fred-Jürgen	Heinestraße 159	Tel. 0173 8625716	CDU
Walter, Christian	Marktplatz 1, Rathaus, Zi. 14	Tel. 0157 71548574	SÖS-LINKE-PluS
Zaiß, Konrad	Mörgelenstraße 24	Tel. 0172 6086270	Freie Wähler

Nicht nur zur Bürgerversammlung sind uns Ihre Anregungen willkommen. Sie haben die Möglichkeit, sich jederzeit an Frau Bezirksvorsteherin Brigitte Kunath-Scheffold, die Mitglieder des Bezirksbeirats oder die Betreuungsstadträtinnen und -stadträte zu wenden.

### Hinweis:

- In der Aussprache dürfen nicht nur Bürgerinnen und Bürger, sondern alle Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks das Wort ergreifen. Dieses Rederecht haben daher auch Personen, die noch nicht volljährig sind oder nicht die deutsche Staatsangehörigkeit bzw. die eines EU-Staates besitzen. Ein Anspruch auf Dolmetscher besteht jedoch nicht.
- Vom Gesamtverlauf der Bürgerversammlung wird zur Erstellung der Niederschrift eine Tonbandaufzeichnung gefertigt. Nach Fertigstellung der Niederschrift werden die Tonträger gelöscht.
- Nach der Empfehlung des Verwaltungsausschusses des Gemeinderats vom 17. August 1976 ist es Sinn der Bürgerversammlungen, dass in erster Linie die Bürgerinnen und Bürger zu Wort kommen. Die an Bürgerversammlungen teilnehmenden Bundestags- und Landtagsabgeordneten, Stadträtinnen und Stadträte sowie Mitglieder der Bezirksbeiräte enthalten sich deshalb von einer aktiven Beteiligung durch Wortmeldungen oder Diskussionsbeiträge.

Herausgeber:

Landeshauptstadt Stuttgart

Bezirksrathaus Degerloch

in Verbindung mit dem Haupt- und Personalamt

# Online-Beteiligungsverfahren

## Bürgerversammlung Stuttgart-Degerloch | Montag, 20. Oktober 2014

Die Landeshauptstadt Stuttgart startet im Vorfeld der Bürgerversammlung in Degerloch ein Online-Beteiligungsverfahren.

Alle Einwohner/innen von Stuttgart-Degerloch sind herzlich eingeladen, sich ab dem 1. September zu beteiligen.

**Die Teilnahme ist über PC und mobile Endgeräte möglich\*:**

**15. September bis 5. Oktober 2014:** Kreuzen Sie die Themen an, die Ihnen am wichtigsten sind.

**Ab Mitte November 2014:** Lesen und kommentieren Sie die Berichterstattung zur Bürgerversammlung.

**[www.beteiligungsportal-stuttgart.de](http://www.beteiligungsportal-stuttgart.de)**

\* Wer keinen Internet-Zugang hat, kann die PCs in der Stadtbibliothek kostenlos nutzen.